


## Amen

Requiem in e-moll

Johannes Paul Abrahamowicz, O.S.B.

### Erbarmen-Litanei



Dein Er- bar- men, o Herr, sei ge-  
prie- sen, ge- prie- sen in E- wig- keit!

(2x)

Gott, sei mir gnädig nach | deiner Huld,  
tilge meine Frevel nach deinem rei- | chen Erbarmen! (Ps 51,3)  
Dein Erbarmen komme über mich, da- | mit ich lebe;  
denn deine Weisung | macht mich froh. (Ps 119,77)

Schau nicht auf un- | sere Sünden,  
sondern auf den Glauben | deiner Kirche,  
schenke den Lebenden | die Vergebung,  
und allen Verstorbenen den e- | wigen Frieden.



Dein Er- bar- men, o Herr, sei ge-  
prie- sen, ge- prie- sen in E- wig- keit!

(2x)

Verzeih deinem Volk, was es gegen | dich gesündigt hat;  
verzeih ihm alle Frevel, die es gegen | dich begangen hat.  
Laß sie bei ihren Unterdrückern Mitleid und Er- | barmen finden!  
Sie sind ja dein Volk | und dein Eigentum! (1 Kön 8,50)  
Tilge die Schuld der verstorbenen Sün- | der und Frevler,  
verzeih jenen, die in Schuld verstrickt aus dieser | Welt geschieden sind,  
erbarme dich der Toten, für die | niemand betet,  
versöhne uns, wo es nötig ist, mit unseren verstor- | benen Feinden.



Dein Er- bar- men, o Herr, sei ge-

prie- sen, ge- prie- sen in E- wig- keit! (2x)

Gepriesen sei Gott, der in E- | wigkeit lebt,  
 sein Königtum | sei gepriesen.  
 Er züchtigt und hat auch wie- | der Erbarmen;  
 er führt hinab in die Unterwelt und führt auch wie- | der zum Leben. (Tob 13,2)

Erbarme dich der Opfer von | Katastrophen,  
 von Demütigungen, Krieg | und Gewalt;  
 nimm die sterbenden Obdachlosen auf | in dein Haus,  
 schenke den einsam Verstorbenen die Gemein- | schaft mit dir.

Dein Er- bar- men, o Herr, sei ge-  
 prie- sen, ge- prie- sen in E- wig- keit! (2x)

Wie die Augen der Knechte auf die Hand | ihres Herrn,  
 wie die Augen der Magd auf die Hand | ihrer Herrin,  
 so schauen unsere Augen auf den Herrn, | unsern Gott,  
 bis | er uns gnädig ist. (Ps 123,2)

In deiner Schöpfung, in den Menschen, in | deinen Werken,  
 suchen dich erschöpft un- | sere Augen;  
 wenn wir sie einst zum letzten Mal end- | gültig öffnen,  
 schenke uns, Herr, dass | wir dich sehen.

Dein Er- bar- men, o Herr, sei ge-  
 prie- sen, ge- prie- sen in E- wig- keit! (2x)

Da-rum dankt dir mein Herz und will nicht ver- stum-men.  
 Herr, mein Gott, ich will dir dan- ken in E- wig- keit.

Nun, nach deinem Wort, läßt du deinen Knecht scheiden in Frieden. (Lk 2,29)

## Weihwasser und Weihrauch

Hineingetaucht in das Wasser der Taufe,  
 ein erstes Mal deinem Tode begegnet,  
 herausgeholt in der Kraft unsres Glaubens  
 an Gottes Sohn, der erweckt ist vom Vater:

Schrei- te nun vom Glau- ben zum Schau- en.

Vom allumfassenden Gott in der Wolke  
 bewohnt im Leib, wie in Salomos Tempel,  
 nach deinem Weg mit der pilgernden Kirche,  
 hinausgezogen aus irdischer Wohnung:

Schrei- te nun vom Tem- pel zum Him- mel.

kommt im Na- men des Her- ren, ho- len. Ho-  
 Platz im Him- mel be- rei- tet,  
 kommt, uns zu sich zu

san- na in der Hö- he, ho- san- na in der Hö- he, ho-

Hö- he. Hei- lig, hei- lig.

Ha- gi- os A- thá- na- tos.

A- men.

## Danksagung

Du lenktest in deiner Güte das Volk, das du erlöst hast, du führtest sie machtvoll zu deiner heil'gen Wohnung. (Ex 15,13)

Da- rum dankt dir mein Herz und will nicht ver- stum- men.

Herr, mein Gott, ich will dir dan- ken in E- wig- keit.

Mich fanden die Wächter bei ihrer Runde durch die Stadt. Habt ihr ihn gesehen, den meine Seele liebt? Kaum war ich an ihnen vorüber, fand ich ihn, den meine Seele liebt. (Hld 3,3f.)

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn | Jesus Christus:  
 Er hat uns in seinem großen Erbarmen | neu geboren,  
 damit wir durch die Auferstehung Jesu Christi | von den Toten  
 eine leben- | dige Hoffnung haben. (1 Petr 1,3)  
 Aus dem Wasser der Taufe zogst du | uns heraus,  
 in die Gemeinschaft der Kir- | che hinein,  
 durch die Reifung des irdischen To- | des hindurch,  
 hinüber zum e- | wigen Leben.

Dein Er- bar- men, o Herr, sei ge-  
 prie- sen, ge- prie- sen in E- wig- keit! (2x)

Bedrängnis be- | wirkt Geduld,  
 Geduld Bewährung, Be- | währung Hoffnung.  
 Die Hoffnung aber lässt | nicht zugrunde gehen;  
 denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in un- | sere Herzen. (Röm 5,5)  
 In der Tiefe des Schicksals schwindet vor dem Auge des Geistes der Hori- | zont,  
 doch das Wasser der Tränen kann den | Blick der Seele nicht trüben,  
 die vergängliche Trauer nicht löschen un- | sere Hoffnung,  
 nicht aufhalten des Todes Schwelle den | Weg zu dir.

Dein Er- bar- men, o Herr, sei ge-  
 prie- sen, ge- prie- sen in E- wig- keit! (2x)

Herr des Himmels und Schöp- | fer des Lebens,  
 du wirst klein im Schoß | einer Jungfrau,  
 noch kleiner im Ur- | teil der Menschen,  
 vernichtet im Tod, den du selbst da- | durch vernichtest.  
 Durch deine Menschwerdung erlä- | se die Toten,  
 erlöse sie durch dein | Kreuz und Leiden,  
 erlöse sie durch deinen Tod und | deine Auferstehung,  
 durch deine Wieder- | kunft in Herrlichkeit.

Dein Er- bar- men, o Herr, sei ge-  
prie- sen, ge- prie- sen in E- wig- keit!

(2x)

## Ernte-Tango

Es ist Ern- te- zeit, Got- tes Ern- te- zeit.

(2x)

Darum, Geliebte, haltet geduldig aus bis zur Ankunft des Herren,  
wie auch der Bauer wartet auf alle kostbaren Früchte der Erde,  
er wartet geduldig, wartet auf den Regen.  
Ebenso sollt auch ihr geduldig sein. (vgl. Jak 5,7)

Es ist Ern- te- zeit, Got- tes Ern- te- zeit.

(2x)

Groß ist die Ernte, aber es gibt nur wenige Arbeiter Gottes.  
Bittet darum den Herren der Ernte, dass er auch Arbeiter sende.  
Euch sende ich, gehet. Heilt dort alle Kranken.  
Sagt allen Leuten: Gottes Reich ist nah! (vgl. Lk 10,2f.9)

Es ist Ern- te- zeit, Got- tes Ern- te- zeit.

(2x)

Erst geht ein Sämann auf seinen Acker, sät aus den Samen und wartet.  
Der Same keimt, geht auf, und es wächst der Halm und das Korn in der Ähre.  
Wenn dann die Frucht reif ist, legt er an die Sichel,  
denn plötzlich ist die Zeit der Ernte da. (vgl. Mk 4,26-29)

Es ist Ern- te- zeit, Got- tes Ern- te- zeit.

(2x)

Stolz aufgerichtet rühmt sich die Ähre, nutzlos, da sie noch kein Korn trägt;  
demütig neigt sich jene, die ganz von kostbaren Gaben erfüllt ist,  
scheut nicht mehr den Schnitter, freut sich auf die Scheune,  
nimmt an dem Festmahl aller Reifen teil.

Es ist Ern- te- zeit, Got- tes Ern- te- zeit.

(2x)

## Heilig

Hei- lig, hei- lig, hei- lig, hei- lig, hei- lig, hei- lig,

hei- lig Gott, Herr al- ler Mäch- te und Ge- wal- ten,

al- ler Le- ben- den und To- ten: Hei- lig, hei- lig.

Dei- ne gro- ße Herr- lich- keit er- füllt den Him- mel

und die Er- de. In der Hö- he ho- san- na, ho-

san- na, ho- san- na. Hoch- ge- lobt sei, der da

hoch- ge- lobt sei, der uns  
hoch- ge- lobt sei, der da